



Johann Luger und Regionalmanagerin Monika Wunderlich übergeben als Vertreter der ILE Bina-Vils ihre Förderung in Höhe von 10.000 Euro an Claudia Schmitzberger und Aniko Reintke (von links) vom Verein Treffpunkt. – Musikalisch begleitet wurde die Feierstunde von der Band „Backup Session“. Fotos: Katharina Röhr

Ahams Boden erzählt Geschichten

Eröffnung des Museumstreffpunkts – Erweiterung des „Treffpunkt“-Angebots

Von Katharina Röhr

Aham. Allmählich füllen sich die liebevoll dekorierten Räume über der ehemaligen VR-Bank an der Ahamer Hauptstraße: Zahlreiche Ehrengäste drängen sich dicht an dicht in dem gemütlichen Hauptraum des neuen Archäologiemuseums. Begrüßt wurden sie zur feierlichen Eröffnung am vergangenen Freitagabend von einer strahlenden Aniko Reintke: Vor sechs Jahren hat die Hobbyarchäologin aus Spaß begonnen, auf dem heimischen Bauernhof nach archäologischen Relikten alter Zeiten zu suchen. Was mit ein paar winzigen Tonscherben begann, ist nun, sechs Jahre später zum Inventar eines ganzen Museums gewachsen.

Der Ahamer Museumstreffpunkt ist Teil des Vereins Ahamer Treffpunkt. Der Verein hat sich vor mehr als 20 Jahren gegründet und treibt seither verschiedene soziale Projekte in und um Aham an. Ziel der Mitglieder ist es, über alle Generationen hinweg ein starkes kommunales Miteinander zu schaffen. Vor zwei Jahren hatte Gründungsmitglied Aniko Reintke schließlich eine Idee, um den Verein zu erweitern: mit einem Archäologiemuseum. Verwirrt blickten ihr damals Vereinskollegen sowie Ahamer Kommunalpolitik entgegen. Schließlich konnte niemand von ihnen wissen, welche einzigartigen neusteinzeitliche Entdeckungen Reintke in den vergange-



Im Anschluss an die offizielle Eröffnung durften sich die Besucher die Funde in den Vitrinen das erste Mal selbst ansehen.

nen Jahren auf den Äckern von Unterwinden gemacht hat. Begeistert zeigte sich schließlich Kreisarchäologe Dr. Thomas Richter: Er vermutet eine im Vilstal einzigartige befestigte Siedlung auf den Äckern von Familie Reintke. Im Rahmen eines archäologischen Vortrages nahm er die Besucher der Einweihungsfeier am Freitagabend mit auf eine kleine Zeitreise ins Neolithikum. In dieser Zeit, rund 6000 Jahre vor Christus, erlebten die Menschen in Europa einige revolutionäre Veränderungen, die unser Leben bis heute prägen. Die ehemaligen Jäger

und Sammler siedelten zum ersten Mal dauerhaft. Sie errichteten erste Dörfer und Bauernhöfe, bewirtschafteten Felder und züchteten Viehherden an einem einzigen Ort - ohne stetig wie Nomaden weiter zu wandern. Aus dieser Zeit stammen auch die Funde, die Reintke bis heute bei sich zu Hause macht.

Förderung von der ILE für das Projekt

Ihr Durchhaltevermögen sowie ihre Begeisterungsfähigkeit für neue Großprojekte steckten schließ-

lich sowohl die Vereinsvorsitzende des Treffpunkts, Claudia Schmitzberger, als auch zahlreiche Helfer bis hin zu Gemeinderat und Ahamer Bürgermeister an und das Museum wuchs immer mehr zum Gemeinschaftsprojekt von Verein und Kommune. Feierlich übergab bei der Einweihungsfeier am Freitag außerdem der Verband Integrierte Ländliche Entwicklung Bina-Vils (ILE) außerdem eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro an Aniko Reintke und Vereinskollegin Claudia Schmitzberger zur weiteren Unterstützung des Museumsprojekts.

Musikalisch begleitet wurde die Einweihungsfeier von der spontan und eigens für die Feierstunde gegründeten Band „Backup Session“ aus Aham. Die archäologiebegeisterten Besucher durften im Anschluss an die offizielle Eröffnung durch die Museumsräume streifen und staunten nicht schlecht darüber, was unter dem Ahamer Boden alles verborgen lag, bis es in Aniko Reintkes Blickfeld geriet.

Ab sofort ist das Archäologiemuseum jeden zweiten Sonntag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet oder nach Absprache auch an anderen Tagen, der Eintritt ist stets frei. Von 20. bis 28. September nimmt der Museumstreffpunkt außerdem an einer Sonderspendenaktion von Betterplace teil. Wer das ehrenamtliche Projekt finanziell unterstützen möchte, findet einen Link zur Aktion auf der Website des Museumstreffpunkts unter wirwunder.de.